

# Das besondere Jubiläumskonzert

**Anspruchsvoll, etwas Besonderes und abwechslungsreich, so beschreibt Viktor Majzik das Konzert zum 85-Jahr-Jubiläum der Kantorei Stäfa. Das passende Hauptwerk hat der Dirigent beim britischen Komponisten James Burton gefunden. «St Cuthbert and the Otters» führt die Kantorei gemeinsam mit dem Diapasonino Kammerchor aus Männedorf und dem Jugendchor Olten/Starrkirch-Wil auf. Nebst Burton sind Werke von Bach, Gjeilo, Rheinberger, Tallis, Bruckner, Kallinikov, Mendelssohn Bartholdy und Elgar zu hören.**

Viktor Majzik ist seit zwei Jahren Dirigent der Kantorei Stäfa. «Zusammen mit dem Chor möchte ich mit diesem Konzert das 85-Jahr-Jubiläum feiern.» Gleichzeitig wird der von ihm gegründete Diapasonino Kammerchor in Männedorf in diesem Jahr 15 Jahre alt – das ergibt zusammen 100 Jahre. Dies war der Grund, ein gemeinsames Projekt zu realisieren.

## Von Jugendlichen begleitet

Das Ziel des Chores war, am Jubiläumskonzert nicht etwas Grosses, sondern ein vielfältiges Programm mit geistlichen und weltlichen Chorwerken über die Jahrhunderte aufzuführen. So entstand die Idee, auch doppelchörige Motteten von Johann Sebastian Bach zu singen. Da Viktor Majzik die Kinder- und Jugendchöre der katholischen Kirche Olten und Starrkirch/Wil leitet, wird das ganze Projekt mit einer Gruppe von Jugendlichen ergänzt. In diesem anspruchsvollen Gemeinschaftsprojekt stecken viel Energie und Konzentration aber auch viel Freude.

## Altirische Sage

Ein Werk, das vermutlich ausserhalb von England noch nie aufgeführt wurde, ist «St Cuthbert and the Otters», eine altirische Sage und auch die älteste altirische und keltische Schriftritterung an ein Gebet. Der britische Komponist James Burton hat die Legende

für einen siebenstimmigen Chor vertont, der von zwei Solisten und einem Kinderchor begleitet wird. Viktor Majzik hat den Komponisten am Klassik-Musikfestival in Tanglewood in Amerika persönlich kennengelernt und seine Proben besucht. «St Cuthbert and the Otters» ist ein generationenübergreifendes Werk, das von Kindern und Erwachsenen gesungen wird. «Dieses mehrstimmige Werk erzeugt beim Chor und dem Publikum eine besondere Magie», ist der Dirigent überzeugt.

## Der Chor und der Dirigent

Die Kantorei zählt 34 aktive Mitglieder. Zusammen mit den beiden anderen Chören stehen beim Hauptwerk etwa 65 Sängerinnen und Sänger auf der Bühne. Die Vorbereitung mit den zahlreichen Proben nimmt etwa ein halbes Jahr in Anspruch. Viktor Majzik verfügt neben seiner Erstausbildung zum Solosänger über ein Konzertdiplom und eine Ausbildung in musikalischer Früherziehung sowie einen Bachelor in klassischer Archäologie. Auf die Frage, wie man denn seinen Namen ausspreche, sagt er: ««Meisik» wie die Meise, aber die Kinder nennen mich «Herr Musik»», und fügt an: «Ich sehe die ganze Musikszene und mich selbst als Musiker und Kulturschaffenden mit einem gesellschaftlichen Auftrag. Es ist mir ein Anliegen, auch bis anhin (ungehörte) Werke aufzuführen. Musik verbindet

Fotos zVg



Viktor Majzik, Dirigent der Kantorei Stäfa

und ist die einzige Sprache, die man weltweit versteht. Ich schätze mich glücklich, dass ich mein Hobby zu meinem Beruf machen konnte. Es ist erfüllend, zusammen mit dem Chor Werke zu proben und aufzuführen, die auch das Publikum berühren und erfreuen.» (Inserat Seite 27)

● zVg

## Haben Sie Lust, mit der Kantorei zu singen?

Der Chor probt jeweils donnerstags, um 20 Uhr, im Singsaal des Schulhauses Moritzberg in Uerikon. Schnuppern ist jederzeit möglich. Die Präsidentin, Claudia Bucheli Ruffieux, gibt gerne Auskunft. 079 270 48 45 oder [claudia.bucheli@bluewin.ch](mailto:claudia.bucheli@bluewin.ch).

